

	Objekt: Neustadt-Eberswalde vom Pflingstberge gesehen.
	Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415
	Sammlung: Grafiksammlung
	Inventarnummer: V 5956 K2

Beschreibung

"Der Pflingstberg (...) ist der höchste Punkt dieser Gegend. Er soll den Namen erhalten haben, weil man ehemals zu Pflingsten dahin Wallfahrte, um der Sonne Aufgang zu beobachten; eine Sitte, die sich aus den ältesten christlichen Zeiten herschreiben soll (...). Nach einem unbequemen Weg genießt man oben eine schöne Aussicht, welche die Mühe belohnt." (Bellermann 1829, S. 54) Im Vordergrund dieser Darstellung sieht man den Mühlteich und die Dächer von Pätchens Mühle (vgl. Abb. zu V 536 K2) und links davon kann man sogar einen viereckigen Aussichtsturm mit Geländer, ein Belvedere, erkennen. Heute ist der Pflingstberg ebenso wie der benachbarte Melansberg und der Hausberg besiedelt. Hier liegt der Stadtteil Ostende. [Thomas Sander]

Beschriftung: r.o.: I.; l.u.: N. d. Nat. gez. u. lith. F. v. Laer.; r.u.: Druck b. H. Delius; m.u.: Eigentum u. Verlag v. Meyer u. Hofmann in Berlin, Schlossfreiheit No. 3. / Neustadt-Eberswalde vom Pflingstberge gesehen.

Grunddaten

Material/Technik: Lithografie
Maße: 17,5 x 23,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Ferdinand von Laer
	wo	
Veröffentlicht	wann	1843
	wer	Meyer und Hofmann (Verlag)
	wo	Berlin

Gedruckt	wann	1843
	wer	Lithographische Anstalt von H. Delius (Berlin)
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Eberswalde

Schlagworte

- Stadtansicht

Literatur

- Bellermann, Johann Joachim (1829): Neustadt-Eberswalde: mit seinen Fabriken, Alterthuemern, Heilquellen, Umgebungen und seltenen Pflanzen: mit der Beschreibung des Klosters Chorin, des Cisterzienser-Ordens und der vorhandenen Urkunden. Berlin
- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin, Kat.-Nr. 1141